

Kfz-Handwerk

WIR VERSTEHEN UNSER HANDWERK | ZEIT ZUM LEBEN

FACHKRÄFTEMANGEL

SEITE 2

Tarifflicht ist ein Eigentor

DAIMLER

SEITE 3

Niederlassungen: Verkauf geht weiter

HAUSTARIFVERTRAG

SEITE 4

Mitarbeiterumfrage liefert Argumente

BETRIEBSRAT RETTET BADEN-AUTO Gekämpft wie ein Löwe

Nach monatelangem, zähem Ringen sind die Arbeitsplätze bei Baden-Auto in Freiburg gerettet worden. Die BHG-Autohandels-gesellschaft in Horb am Neckar hat die insolvente Firma gekauft. Zahlreiche Rettungsversuche sind zuvor gescheitert, vor allem wohl an undurchsichtigen Interessen der alten Eigentümerfamilie, der auch die lukrative Immobilie gehört.

„Das war ein harter Kampf“, erklärt Joachim Scholz, Betriebsratsvorsitzender. „Ohne ihn wäre Baden-Auto nicht gerettet worden. Er hat gekämpft wie ein Löwe“, betont Hermann Spieß, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Freiburg. Ihm sei es zu verdanken, dass die Verhandlungen nach dem Scheitern erneut aufgenommen wurden. Und ein guter Organisationsgrad von über 50 Prozent war die Basis.

66 Mitarbeiter werden übernommen. Sie zahlen dafür einen hohen Preis. Die BHG entlohnt – anders als zuvor Baden-Auto – unter Tarif, die Arbeitszeit wird auf 40 Stunden steigen, vier Urlaubstage fallen weg. „Das ist eine Last, wenn auch befristet. Wir konnten sie nicht verhindern“, sagt Joachim Scholz.

Die Käuferin BHG gehört zur Münchner Baywa-Gruppe, Europas größtem Agrarhändler. In Baden-Württemberg hat sie die Marken VW und Audi bisher an sieben Standorten vertrieben. In Freiburg soll das „Autohaus wieder aufgerüstet werden“. ■

METALLER UND METALLERINNEN BEGRÜßEN NEUE AZUBIS

Mit dem richtigen Profil

Engagierte IG Metall-Mitglieder im Kfz-Handwerk, vor allem die Betriebsräte sowie die Jugend- und Auszubildendenvertreter, sprechen die neuen Azubis an. Ein sympathischer Willkommensgruß ist die „halbe Miete“, um junge Mitglieder zu gewinnen. Das richtige Profil hat die IG Metall, die sich für die Ausbildungsqualität, die Übernahme nach erfolgreicher Prüfung und gute Tarifverträge einsetzt, aber auch bei kleineren Alltagssorgen direkt im Betrieb hilft. Gestandene Metaller sichern Gute Arbeit, ihre Zukunft und die ihrer Gewerkschaft, wenn sie junge Menschen von einem Gewerkschaftsbeitritt überzeugen.





Helmut Hennecke,
Team Handwerk beim Vorstand
der IG Metall

»Tarifflucht ist ein Eigentor«

Dem Kfz-Handwerk kommt seit Jahren ein kräftiger Fahrtwind entgegen. Die Europäische Union hat das Verhältnis zwischen Herstellern und Händlern neu geregelt. Der europaweite Wettbewerb wurde schärfer. Die selbstständigen Betriebe sehen sich nicht nur der Konkurrenz größerer Autohausketten und immer häufigeren Rabattschlachten ausgesetzt, sondern auch dem Internet. Die Konzentrationsprozesse in der Branche beschleunigen sich.

Diesen Gegenwind haben die Arbeitgeber weitergeleitet: mit Tarifflucht und Lohndrückerei wurden die Arbeitsbedingungen schlechter. Gefühlt waren sie die Sieger. Tatsächlich haben sie ein Eigentor geschossen. Denn die Branche wird bei Schulabgängern und den derzeitigen Beschäftigten unattraktiver, Nachwuchs und Fachkräfte werden langsam Mangelware: Qualifizierte Leute schauen sich lieber in der Industrie um oder zumindest bei Kfz-Betrieben, die nach Tarif zahlen.

Tarif- und mitbestimmungsfreie Zonen kann die IG Metall nur überwinden, wenn die Beschäftigten sich gewerkschaftlich organisieren. Gute Arbeit und ein gerechtes Entgelt gehören zusammen wie Gaspedal und Kupplung. Aber die IG Metall allein kann's nicht richten. ■

JUNGE MITGLIEDER WERBEN: DER PERSÖNLICHE KONTAKT ZÄHLT

Vorteile sichtbar machen

Ausbildungsqualität, Ausbildungsvergütungen, Übernahme, starke Betriebsräte sowie Jugend- und Auszubildendenvertretungen: damit verbinden sich mannigfache Vorteile für junge Menschen, die im Kfz-Handwerk in den Beruf starten. Was zählt, ist der persönliche Kontakt – im Azubi-Camp, im Betrieb beim Gruppen- oder persönlichen Gespräch. Hier können die Pluspunkte einer Mitgliedschaft konkret vor Ort thematisiert werden.

VW Automobile Leipzig: 12 von 13 Auszubildenden treten ein

Zwar musste der Betriebsrat mehr als ein Jahr lang mit der Geschäftsleitung verhandeln, aber 2015 hat es dann das erste Mal geklappt: Die neuen Auszubildenden von VW Automobile Leipzig wurden für das diesjährige Wochenend-Camp der IG Metall-Verwaltungsstelle Leipzig freigestellt. Und noch

während des Camps ist es den drei Jugend- und Auszubildendenvertretern (JAV), dem Betriebsratsvorsitzenden und seinem Stellvertreter gelungen, 12 der 13 Neuen in die IG Metall aufzunehmen (siehe Foto). „Dies ist ein tolles Ergebnis. Wir wollen mit einem guten Organisationsgrad dazu beitragen, dass sich der Geist der VW-Kultur auch in unserem Autohaus entfaltet“, sagt der Betriebsratsvorsitzende Mike Riemann. ■



BMW-Niederlassung Berlin: gutes Tarif- ergebnis auch für die Auszubildenden

Die betriebliche Verhandlungskommission der BMW Niederlassung Berlin konnte im September ein sehr gutes Tarifergebnis erzielen, von dem auch die Auszubildenden profitieren. Ihre monatlichen Vergütungen werden ab August 2016 um je 20 Euro pro Ausbildungsjahr steigen. Sie liegen damit weiterhin um fünf Euro über dem Kfz-Flächentarifvertrag.

Außerdem wird es bis Ende Februar 2017 Gespräche darüber geben, wie die Übernahmeregelung für die Auszubildenden besser geregelt werden kann. „Für die Zukunft der Berliner Niederlassung ist die Übernahme gut ausgebildeter Jungfacharbeiter/-innen eine strategisch wichtige Voraussetzung“, betont der Betriebsratsvorsitzende Oliver Massling.

Die Tarifsekretärin der IG Metall Berlin, Birgit Dietze, sagte nach den konstruktiven

Verhandlungen: „Dieses gute Ergebnis war nur möglich, weil wir in der letzten Zeit einen deutlichen Mitgliederzuwachs erreichen konnten.“

Für eine bessere tarifvertragliche Übernahme demonstrierten die Auszubildenden schon im Sommer des letzten Jahres auf dem Dach der Berliner Niederlassung mit einem Transparent (siehe Foto). ■



Autohaus Wolfsburg: Azubi-Werbeaktion zum zweiten Mal

Den Erfolg des letzten Jahres wollen die Betriebsräte des Autohauses Wolfsburg gerne wiederholen. 2014 gelang es ihnen, von 90 Auszubildenden 72 für die IG Metall zu gewinnen. Alle Neuen kamen gruppenweise an den 23 Standorten zusammen und wurden von den Betriebsräten informiert: Was machen die Arbeitnehmervertretung im Betrieb, die Jugend- und Auszubildendenvertretung sowie die IG Metall? Was sind Ta-

VW-„Azubi-Cup 2015“: Mechatroniker von Gottfried Schultz an der Spitze

Beim bundesweiten „Azubi-Cup 2015“ von VW haben die Kfz-Mechatroniker der Gottfried-Schultz-Gruppe am besten abgeschnitten. Sie belegten nicht nur die Plätze 1 bis 3 (siehe Foto), sondern fast auch alle übrigen bis zum Rang 30.

„Auf eine gute Ausbildung haben wir schon immer größten Wert gelegt. Genau so wichtig ist uns, die Azubis nach einer erfolgreichen Prüfung zu übernehmen“, sagt Frank Springer, stellvertretender Gesamtbe-



VGRD: Konzern-Jugend- und Auszubildendenvertretung

Bei der Volkswagen Group Retail Deutschland (VGRD) gibt es seit Ende September auch eine Konzern-Jugend- und Auszubildendenvertretung (KJAV), die sich vor allem um die Umsetzung der Ausbildungsstrategie sowie die Mitgliederwerbung kümmern wird. Zum Vorsitzenden wurde Eric Bertram (Held & Stroehle, Ulm) gewählt, zum Stellvertreter Dennis Wintermeier (Audi-Zentrum Frankfurt/M.). Die JAV-Vorsitzenden und ihre Stellvertreter der einzelnen Gesellschaften bilden die KJAV. „Im Kfz-Handwerk haben wir mit unserer KJAV einmal mehr eine Leuchtturm-Funktion“, erklären die jungen Metaller. „Gemeinsam haben wir das Potenzial, in der VGRD etwas

rifverträge – und warum sind sie wichtig für Auszubildende? Alle Neuen bekamen hierzu Informationsmaterial sowie Kuli, Textmarker usw. in einem Stoffbeutel überreicht.

„Wir hatten im 20-minütigen Gruppengespräch angekündigt, bei jedem Einzelnen nach kurzer Zeit persönlich im Betrieb vorbeizukommen, um über eine Mitgliedschaft in der IG Metall zu reden. Dabei erfolgten dann die Aufnahmen“, sagt Betriebsrat Stephan Klages. Der Erfolg hat die Metaller bestärkt, die Aktion mit den 94 neuen Auszubildenden Ende Oktober zu wiederholen. ■

trienratsvorsitzender. In diesem Jahr werde man besonders auf die Übernahme aller Auszubildenden achten. „Von der Manipulation der Abgaswerte bei Dieselmotoren entfallen über 65 000 Fahrzeuge auf die Gottfried-Schultz-Gruppe, die in die Werkstätten kommen werden. Allein in Essen rechnen wir mit 7 000 Rückrufen“, sagt Frank Springer, der an diesem Standort Betriebsratsvorsitzender ist.

Starken Anteil an den guten Noten haben auch die beiden Ausbildungsmeister von Gottfried Schultz in Düsseldorf-Benrath. „Beide gehen seit Jahren sehr engagiert unmittelbar vor der Prüfung mit den Auszubildenden Theorie und Praxis durch“, berichtet Frank Springer. In der Lehrwerkstatt gibt es nicht nur Motoren und Fahrzeuge, an denen praktische Kenntnisse vertieft werden können. Im Theorieraum hat jeder Azubi auch einen PC, an dem er arbeiten kann. Dieses Angebot ist im Kfz-Handwerk eher die Ausnahme, aber äußerst hilfreich für den Betrieb und seine Auszubildenden. ■

zu bewegen. Wir sind hoch motiviert und gespannt darauf, was auf uns zukommt“, sagt Dennis Wintermeier. Jürgen Pluschke, Projektsekretär in der Verwaltungsstelle Wolfsburg, ergänzt: „Die KJAV-Wahl basiert auf deutlich gestiegenen Mitgliederzahlen unter den Azubis und dem zuvor gebildeten Konzernbetriebsrat (KBR).“ ■



Der KBR-Vorsitzende Christian Tiedemann mit Dennis Wintermeier, Eric Bertram und seinem Stellvertreter Mike Riemann (v.l.).

BESCHÄFTIGTE DER DAIMLER NIEDERLASSUNGEN ABGESICHERT

Verkauf kommt voran

Die Neuordnung des Daimler-Vertriebs in Deutschland schreitet weiter voran. Sie verläuft für die Beschäftigten sozial gesichert, so wie es mit dem Gesamtbetriebsrat im Juli 2015 vereinbart worden ist. Die Verkäufe führen dazu, dass sich der Konzentrationsprozess in der Branche fortsetzt.

Die Daimler Niederlassung Ostsee ist an Süverkrüp Automobile (Kiel) verkauft worden, einem langjährigen Partner des Autoherstellers. 220 Beschäftigte behalten damit ihre Arbeitsplätze. Süverkrüp Automobile betreibt in Kiel bereits zwei Vertragswerkstätten mit 120 Mitarbeitern.

Verkauft worden ist die Niederlassung Braunschweig an Rosier, eine der größten deutschen Autohandelsgruppen (Menden). „Der Automobilvertrieb unterliegt einem immer größeren Konzentrationsprozess“, sagt Heinrich Rosier, geschäftsführender Gesellschafter. „Mit der Übernahme stärken wir daher langfristig unsere Position in der Branche und sichern Arbeitsplätze.“

Getrennt hat sich die von Menden unabhängige Rosier-Gruppe Nord von den zwei kurz zuvor übernommenen Daimler-Niederlassungen Emden und Aurich. Sie gehören jetzt zur Senger-Gruppe aus Rheine – mit 38 Autohäusern an 32 Standorten in acht Bundesländern und 1900 Beschäftigten. Sie ist damit die viertgrößte Händlergruppe. ■



Geschäftsleitung stimmt Gesprächen zu

Die Geschäftsleitung vom Autohaus Schnitzler wollte mit einer eigenen Befragung belegen, die Beschäftigten seien mit ihrer Situation höchst zufrieden. Deshalb seien verbindliche Rechte in einem von der IG Metall und dem Betriebsrat geforderten Haustarifvertrag gar nicht erforderlich. Es gebe keinen Handlungsbedarf. „Diese Sicht der Chefetage, die uns im November 2013 bei einem Gespräch in Hilden vermittelt wurde, deckt sich nicht mit dem, was uns die Kolleginnen schildern“, berichtet der Betriebsratsvorsitzende in Langenfeld, Roland Forst.

Der Betriebsrat hat deshalb beschlossen, die Mitarbeiter zu befragen. Er nutzte hierfür das Angebot der „Offensive Handwerk“, sich von der Unternehmensberatung Q & A professionell unterstützen zu lassen. „Als wir das auf einer Betriebsversammlung mitteilten, gab es Applaus – vorher noch nie“, berichtet der Betriebsratsvorsitzende. Persönlich ver-

teilte er im Betrieb 54 Fragebogen. Und fast alle (49) kamen ausgefüllt zurück. „Das war der Auftakt für eine pro-aktive Betriebspolitik. Der Betriebsrat soll die Meinungsführerschaft übernehmen“, sagt Carsten Kretschmann, Gewerkschaftssekretär der IG Metall Köln-Leverkusen.

Über die Ergebnisse werden die Kolleginnen und Kollegen während einer Betriebsversammlung im Dezember informiert. 3332 Antworten auf 26 Fragen wurden erfasst. Tendenz glasklar: Beklagt werden die

- geringe Entlohnung und der unzureichende Ausgleich für die Mehrarbeit,
- fehlende Wertschätzung durch Vorgesetzte und ihr schlechter Umgangston,
- die körperlichen Belastungen und externen Umwelteinflüsse, die allmählich an den Kräften und Nerven zehren.

Nachdem die Geschäftsleitung von den Umfrageergebnissen erfuhr, war sie plötzlich



Roland Forst, Betriebsratsvorsitzender Autohaus Schnitzler in Langenfeld.

doch bereit, sich mit dem Betriebsrat und der IG Metall in diesem Jahr zu treffen. „Wir sind weiterhin daran interessiert, die Probleme – gerade mit dem unterschiedlichen Entgelt – gemeinsam zu lösen“, erklärt der IG Metall-Sekretär. ■

VERTRAUENSLEUTE BEI VW AUTOMOBILE LEIPZIG Keine Einbahnstraße für „VW-Kultur“

In fünf Betrieben von VW Automobile in Leipzig arbeiten rund 450 Beschäftigte. „Die Nähe, die wir zu unseren Kolleginnen und Kollegen in den Büros und Werkstätten herstellen möchten, erreichen wir allein nicht mehr“, sagt Mike Riemann, Vorsitzender eines elfköpfigen Betriebsrats.

Als zusätzliche Ansprechpartner sollen Vertrauensleute gewonnen werden,

zwei bis drei pro Betrieb. Infrage kommen zum Beispiel Kolleginnen und Kollegen, die später mal für den Betriebsrat kandidieren möchten. Selbstverständlich werden sie auch geschult. Dann könnten sie Beschäftigte zu einem Mitarbeitergespräch mit dem Vorgesetzten begleiten.

„Sie sollen vor allem einen engen Kontakt zu uns Betriebsräten halten, aber natürlich

auch mehr Mitglieder für die IG Metall gewinnen“, betont Mike Riemann. Eine Mitbestimmung im Geiste der VW-Kultur müsse gelebt werden.

„Dafür brauchen wir auch die Führungskräfte, die wir gern an diesem Prozess beteiligen möchten“, sagt der Betriebsratsvorsitzende. Der „Geist der VW-Kultur“ dürfe nicht nur in der Einbahnstraße verkehren. ■

4



Die Beschäftigten von VW Automobile Leipzig wissen, dass sie für tarifliche Ansprüche Flagge zeigen müssen.

IMPRESSUM

Kfz-Handwerk – eine Beilage der metallzeitung
Herausgeber: IG Metall Vorstand – Jörg Hofmann, Christiane Benner, Jürgen Kerner, Wilhelm-Leuschner-Straße 79, 60329 Frankfurt/Main
Redaktion: Helmut Hennecke
Text und Gestaltung: KP Wolf Kommunikation, Berlin
Fotos: Horst Salzwedel, privat
Druck: apm
Produkt-Nr.: 11-53447

SERVICE

DAS HANDWERK IM INTERNET

DGB-Link zur gemeinsamen Erklärung:

➤ www.handwerk.dgb.de/-/DGf

Link zur Studie „Entwicklung der Beschäftigung im After Sales. Effekte aus der Elektromobilität“ und den „Argumentationskarten zur Elektromobilität in der Kfz-Werkstatt“ des IG Metall-Bezirk Baden-Württemberg:

➤ www.bw.igm.de/news/meldung.html?id=71361



... Aufgeschnappt

»Das Kfz-Gewerbe nimmt viel Geld in die Hand, um jungen Leuten die Berufe schmackhaft zu machen.«

Klaus Dieter Breitschwert, Präsident und Landesinnungsmeister für das bayerische Kfz-Gewerbe, in Herzogenaurach auf der Mitgliederversammlung 2015

DEINE MEINUNG IST GEFRAGT!

Leserumfrage

Liebe Kollegin, lieber Kollege,



Helmut Henneke,
Team Handwerk beim
IG Metall Vorstand

bitte nimm Dir fünf Minuten Zeit. Die Redaktion möchte wissen, wie das „Kfz-Handwerk“, die Beilage der metallzeitung, ankommt. Vor allem: Was ist gut, was können wir noch

besser machen? Deine Meinung zählt, wenn wir das inhaltliche Konzept weiterentwickeln. Solltest Du Kritik haben: Auch diese möchten wir hören, weil sie uns weiterbringt. Als kleines Dankeschön verlosen wir unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Umfrage zehn Umhängetaschen der „Offensive Handwerk“ mit einer Softshell-Jacke.

Dankeschön

Preise: Umhängetasche der „Offensive Handwerk“ mit einer Softshell-Jacke.



Wichtig

Wer an der Verlosung teilnehmen will, gibt bitte Namen und Adresse an. Selbstverständlich behandeln wir alle Angaben vertraulich.

Den Fragebogen bitte zurücksenden:

- Entweder per Post:

IG Metall Vorstand
Kennwort „Leserumfrage Kfz-Handwerk“
Wilhelm-Leuschner-Straße 79
60329 Frankfurt am Main

- oder per Fax: 069 – 6693 8020 79

Einsendeschluss: 11. Januar 2016

Name

Vorname

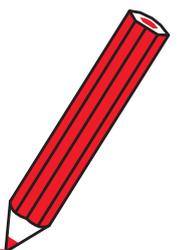
Straße, Nr.

Postleitzahl, Ort

Telefon

E-Mail

Größe der Jacke XS S M L XL XXL XXXL



BITTE ANKREUZEN

1. Bitte bewerte „Kfz-Handwerk“ auf einer Skala von 1 bis 5: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = schlecht

Gesamteindruck: _____

Themenvielfalt/das Themenspektrum: _____

Verständlichkeit der Texte: _____

Aktualität der Informationen: _____

Gestaltung/Layout: _____

2. Bitte bewerte, welche Themen Dich besonders interessieren auf einer Skala von 1 bis 4: 1 = sehr wichtig, 2 = wichtig, 3 = weniger wichtig, 4 = gar nicht wichtig

Berichte aus den Betrieben: _____

Branchenpolitik: _____

Fachthemen: _____

Gewerkschaftsarbeit: _____

3. Weitere Kommentare, Anregungen, Hinweise:

4. Wie informierst Du Dich über das Kfz-Handwerk?

- Regionale Presse
- Internet
- Fachzeitschriften
- Im Gespräch mit Kollegen/-innen
- Informationen aus den Handwerkskammern und -innungen
- Informationen der Hersteller

5. Gibt es in Deinem Betrieb IG Metall-Ansprechpartner (Betriebsrat)?

Ja Nein

6. Wie informierst Du Dich noch über die IG Metall?

- Gespräche mit Kollegen/-innen
- Broschüren/Falt- und Flugblätter
- Internet/soziale Medien
- _____

7. Weitere Angaben

Alter _____

Geschlecht männlich weiblich

IG Metall-Mitglied Ja Nein

Betriebsratsmitglied Ja Nein

Geselle/-in Meister/-in

kaufm. Angestellte(r) Auszubildende(r)

Betriebsgröße

bis 50 Beschäftigte mehr als 50 mehr als 200

